

ADB-Artikel

Kulenkamp: *Nicolaus K.*, geb. zu Bremen 1710, † ebenda am 21. November 1793, Schönfärber und Seisenfabrikant, erwarb sich autodidaktisch eine nicht gewöhnliche wissenschaftliche Bildung und namentlich eine für seine Zeit bedeutende Kenntniß der Chemie, durch deren praktische Anwendung ihm im J. 1773 die Herstellung einer geruchlosen grünen Waschseife und im J. 1778 die Darstellung des Bremer Grüns, einer aus schwefelsaurem Kupferoxyd (Kupfervitriol) und einer Kaliverbindung hergestellten grünen Mineralfarbe, gelang. Dreimal wurden Schriften Kulenkamp's von der Göttinger Societät der Wissenschaften mit der goldenen Medaille gekrönt, zuerst 1756 die Schrift „Vom Baue der seeländischen Krappe und wie diese Pflanze in den zunächst an der See gelegenen Gegenden mit Nutzen gebauet werden könne“, abgedruckt in den hannoverschen nützlichen Sammlungen. 1757. 3. Thl., Hannover 1756; dann 1757 „Die Art und Weise, aus dem Waid eine dem Indigo nahe kommende Farbe zuzubereiten“, abgedruckt ebendasselbst; endlich 1766 „Ob sich keine gelbfärbende Materie finden lasse, die so beständig als Krapp und Waid wäre?“, abgedruckt im Hannöverschen Magazin 1773. 39. Stück.

Literatur

Rotermund, Brem. Gelehrtenlexikon. I. S. 261. Bremer Nachrichten 1875. Nr. 271.

Autor

v. Bippen.

Empfohlene Zitierweise

, „Kulenkamp, Nicolaus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
